

Blumen für den König Stephan

# Ergreifende Momente beim »Tag der Ungarn«

■ Aachen  
Von Joachim Peters

**Sprachlich unverständlich, gleichwohl inbrünstiger Gesang zieht an diesem heißen Fronleichnam-Nachmittag eine große Anzahl von Pilgern und Touristen auf dem Aachener Münsterplatz geradezu magisch an. Etwa 100 Wallfahrer aus Ungarn haben gerade dort ihre Nationalhymne angestimmt.**

Der eigentliche »Tag der Ungarn« begann nach Übernachtung bei Gastfamilien in Aachen-Burtscheid am Fronleichnamsfest mit einem Festgottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche. Zelebriert wurde er vom emeritierten ungarischen Bischof Nándor Takácsz aus der alten ungarischen Königkrönungsstadt Stuhlweißenburg. Er und der beim Gottesdienst anwesende Aachener Dompropst a.D. Dr. Hans Müllejans hatten bereits Ende der 80er Jahre die Weichen für das Wiederaufleben der Aachenfahrt ungarischer Pilger nach der kommunistischen Herrschaft gelegt. Während des Gottes-

dienstes, bei der die in Ostbelgien gegründete »Via Peregrinorum Ungaricorum« ebenfalls vertreten war, richtete Müllejans ein Grußwort an die Pilger.

Sachkundig geführt von der Reiseleiterin und Germanistin Viola Oarsa, begaben sich die Pilger vor der Verehrung der Heiligtümer im Dom auf Spurensuche ungarischer Geschichte und Gläubigkeit in Aachen. Besondere Aufmerksamkeit fanden dabei die Reliquien ungarischer Heiliger in der Domschatzkammer.

Sie befinden sich an der Stelle, wo 1993 im Beisein des damaligen ungarischen Ministerpräsidenten József Abtal ein Denkmal für den ersten christlichen König der Magyaren, Stephan I. enthüllt worden war. Und dann legen die weit gereisten Pilger aus Budapest, Stuhlweißenburg und Debrecen einen Kranz und Blumen zu Füßen »ihres« Königs und Nationalheiligen nieder.

## 1000 Kilometer

Am Vorabend von Fronleichnam war die Pilgergruppe nach einer rund 1000 Kilometer langen beschwerlichen Busfahrt in Aachen angekommen. Empfangen und beköstigt wurde sie im Pfarrheim der katholischen Gemeinde Heilig-Kreuz im Aachener Studentenviertel in der Pontstraße. Zum Empfangskomitee gehörte auch Carl-Josef Pankert aus Hergenrath. Er ist Vorsitzender der vor Wochen aus der Taufe gehobenen Vereinigung »Via Peregrinorum Ungaricorum« (Pilgerweg der Ungarn, das GE berichtete). Er hatte den müden, aber glücklichen Ungarn ein Fässchen Rotwein mitgebracht, das sich diese zum Abendessen munden ließen.

## Festgottesdienst



Voller Vorfreude und mit Nationastolz: Die 23-jährige Studentin Ildikó vor der Ungarnkapelle des Aachener Doms. Sie wird gleich im Vorgarten im Namen aller Pilger aus Ungarn einen Kranz und Blumen vor dem Denkmal König Stephans niederlegen.



Erschöpft, aber glücklich am Ziel ihrer Pilgerreise angekommen: die ungarischen Wallfahrer mit ihrem Bischof Nándor Takács (Mitte) im Pfarrheim Heilig-Kreuz in Aachen. Links neben dem Bischof: Carl-Josef Pankert aus Hergenrath. Der Vorsitzende des jüngst gegründeten Vereins »Via Peregrinorum Ungaricorum« hatte einen edlen Tropfen zur Stärkung der Gäste mitgebracht.

## An Pilger der Heiligtumsfahrt

# Grußbotschaft des Papstes

### Aachen

Mit einer Grußbotschaft hat Papst Benedikt XVI. den Pilgern der Aachener Heiligtumsfahrt (1.-10.6.) am Freitag seinen Segen übermittelt. »Mögen alle Wallfahrer im Hören auf das Evangelium wachsen, damit das Wort des Lebens Spuren hinterlässt und in Werken selbstloser Nächstenliebe zum Ausdruck kommt«, erklärte der Papst in seinem vom apostolischen Nuntius Erwin Josef Ender verlesenen Grußwort vor Tausenden von Pilgern in Aachen.

»Es gehört zum Weg der Kirche, dass wir gerade heute auf

wachen, zusammen auch mit unseren Brüdern und Schwestern aus den anderen ökumenischen Kirchen, die jetzt versammelt sind auch in Köln zum Evangelischen Kirchentag«, sagte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Karl Lehmann, bei seiner Predigt vor den Aachener Gläubigen.

Noch bis Sonntag werden in Aachen als Heiligtümer die Tücher gezeigt, die als Windel und Lendentuch Jesu verehrt werden, als Kleid Mariens und Grabtuch Johannes des Täufers. Insgesamt werden 100 000 Pilger zur Heiligtumsfahrt erwartet.